

10. Nov. bis 9. Dez. 2011

Gewänder für das Nō-Theater

aus der Sammlung des „Sato Yoshihiko Memorial
Yamaguchi Noh Costume Research Center“ in Kyōto



**Ausstellung und Vorträge
im EKŌ-Haus der Japanischen Kultur e.V.**

Brüggener Weg 6, 40547 Düsseldorf, Tel.: 0211/57 79 18-0

Veranstalter:

EKŌ-Haus der Japanischen Kultur e.V.
Japanisches Generalkonsulat Düsseldorf



Gewänder für das Nō-Theater

Ausstellung und Vorträge

Ab dem 12. Jahrhundert entwickelte sich die japanische Kultur vorwiegend unter dem **Schwertadel**, der Schlichtheit und Stärke anstrebte, sich um Gelehrsamkeit bemühte und Körper und Geist in den Kriegskünsten übte. Nach einem Zeitraum von mehr als 500 Jahren gelangte er im 18. Jh. schließlich zu einem Gipfel seiner subtilen Lebensweisen in den Schreib- und Kriegskünsten. Der Schwertadel, der sich der **Pflege des Nō-Theaters** annahm, richtete es zu dieser Zeit als **offizielle Theaterform** für den eigenen Stand ein. Daher wurde Kleidung, die dem Sinn und Geschmack des Kriegeradels entsprach, zur Bühnenkleidung vervollkommenet.

Unter den japanischen Geweben zeugen die **Nō-Gewänder** von der **höchsten Qualität**, genießen als Kulturgut größte Wertschätzung und repräsentieren Japan in unvergleichlicher Weise. Im **Nō-Theater** und in den **Nō-Gewändern** lebt heute die **Universalität der japanischen Kultur** fort. Die äußerst kostbaren, in dieser Ausstellung im EKŌ-Haus gezeigten Gewänder stammen aus der Sammlung des **Sato Yoshihiko Memorial Yamaguchi Noh Costume Research Center** in Kyōto.

Akira YAMAGUCHI (geb. 1948 in Kyōto) ist anerkannter Experte für Gewänder des Nō-Theaters in Japan und wurde 2004 für seine besonderen Leistungen und Verdienste mit dem Preis des japanischen Außenministeriums ausgezeichnet. Seit 1972 forscht er zu Nō-Masken und Nō-Kostümen, sammelt diese und restauriert sie fachgerecht. 1984 gründete er das Sato Yoshihiko Memorial Yamaguchi Noh Costume Research Center. Um den Entstehungs- und Herstellungsprozess der Kostüme grundlegend zu erfassen, begann er 1987 seine eigene Seidenraupenzucht, erprobte traditionelle Färbemethoden und stellt seitdem auch selber Nō-Kostüme her, die nicht nur in bedeutenden Ausstellungen weltweit gezeigt wurden (z.B. in den USA, Europa, Neuseeland), sondern auch von Nō-Schauspielern für ihre Auftritte ausgewählt und damit zum Leben erweckt werden.

Seine Tochter **Tomoko YAMAGUCHI** (geb. 1974 in Kyōto) trat 1993 in das Sato Yoshihiko Memorial Yamaguchi Noh Costume Research Center ein. Sie hat die Seidenraupenzucht und Seidenspinnerei, den Anbau von Pflanzen zur Textilfärbung sowie historische und moderne Färbe- und Webtechniken in unterschiedlichen Regionen Japans erforscht und an der Seian University of Art and Design (Präfektur Chiba), an der sie auch Färbe- und Webkurse besuchte, ihren Studienabschluss gemacht. Sie befasste sich zudem u.a. mit dem Einsatz von Blattgold und Japanpapier sowie mit Lackkunst. Darüber hinaus erweiterte sie ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen durch die vielfältige Zusammenarbeit mit Nō-Bühnen, Museen und anderen Einrichtungen in und außerhalb Japans.

Donnerstag, 10. November 2011, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Akira YAMAGUCHI:

„Die Welt der Nō-Gewänder“ (in englischer Sprache)

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 19 Uhr

Vortrag von Tomoko YAMAGUCHI:

„Der Herstellungsprozess des Seidengarns und dessen technische Entwicklung, gezeigt anhand von Nō-Gewändern von der Edo-Zeit (1603-1867) bis heute“ (in englischer Sprache)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Dienstag bis Sonntag 13-17 Uhr
(Montag geschlossen) Eintritt frei!

Weitere Informationen:

www.eko-haus.de
www.dus.emb-japan.go.jp